

MZ

MAGAZIN



VIER

Jetzt. Zukunft. Bauen.

Nachhaltig bauen ist mehr als Umweltschutz und Ressourcenschonung. Energieverbrauch, Raumklima, Ruhe, Sicherheit, Gesundheit, Komfort, Werterhalt: Alles hängt maßgeblich vom Wandbaustoff ab. Mit der Entscheidung, mit Ziegel zu bauen, stellen Bauherren guten Gewissens die richtigen Weichen.

**PRODUKT
NEUHEIT!**

MZ75-G



Wirtschaftlich, energieeffizient und nachhaltig.
Unser bester Ziegel für modernen Wohnungsbau.

ERBERSDOBLER
ZIEGELTECHNOLOGIE SEIT 1892

JUWÖ
POROTON

LUCKING
ZIEGEL | BETON

STENGEL ZIEGEL
Mein Humidziegel

ZELLER
POROTON

**mein
ziegelhaus**

Jetzt. Zukunft. Bauen.

www.meinziegelhaus.de

Jetzt. Zukunft. Bauen.



Egal ob die Heizenergie nun durch Solarkollektoren, Wärmepumpen, Öl-, Gas- oder Pelletheizungen erzeugt wird – die umweltfreundlichste Anlage nützt nur wenig, wenn die Wärme aus dem Inneren des Hauses wieder leicht entweichen kann. Besser fährt man daher mit dem Motto: 'Kann keine Wärme entweichen, muss diese auch nicht teuer bereitgestellt werden'. Hochleistungs-Wärmedämmziegel von Mein Ziegelhaus erreichen beispielsweise durch ihre Füllung aus Mineralwolle oder Holzfaserpads optimale Dämmwerte für eine massive und dichte Gebäudehülle.

ZIEGEL + HOLZ 4

Mein Ziegelhaus stellt neuen Großkammerziegel mit Holzfaserfüllung vor.

TITELSTORY 8

In Brackenheim ist ein generationenübergreifendes Wohnquartier mit besonderem Energiekonzept entstanden.

6 LUST AUF BAUEN

Die neue Social Media Kampagne von Mein Ziegelhaus zeigt, wie junge Leute heute bauen.

12 TECHNIK

Nachhaltig Bauen erfordert einen Blick aufs große Ganze. Dabei spielt der Ziegel eine wichtige Rolle.

15 KONTAKT & IMPRESSUM

NEUER GROSSKAMMERZIEGEL MIT HOLZFASERDÄMMUNG

Der neue MZ80-GH von Mein Ziegelhaus verbindet die Stärken von Ziegel und Holz zu einem modernen Wandbaustoff. Das patentierte Ziegellochbild mit den darauf abgestimmten Dämm pads erzielt bauphysikalische Topwerte und überzeugt in der Ökobilanz.

Mit dem neuentwickelten MZ80-GH erhält die erfolgreiche Mauerziegel Produktreihe von Mein Ziegelhaus Zuwachs. Zu den bislang mit Stein- und Glaswollpads gedämmten Ziegeln ist jetzt eine weitere, besonders ökologische Variante hinzugekommen. Bei dieser bestehen die Wärmedämm pads im Innern des Ziegels aus Holzfasern, die zuvor zu stabilen Matten verarbeitet und passgenau in Streifen geschnitten werden.

Die natürliche Holzfaserfüllung trägt nicht nur wegen eines niedrigeren CO₂-Fußabdrucks bei der Herstellung, sondern auch einer optimalen Recyclingfähigkeit zu einer verbesserten Ökobilanz bei. Bauphysikalisch erreicht der MZ80-GH die branchenüblichen Spitzenwerte in Sachen Wärmedämmung, Statik und Schallschutz. Je nach Wandstärke und Ausführungsplanung können vom Einfamili-

enhaus bis zum Geschößwohnungsbau unterschiedliche Standards bis zum Passivhaus-Niveau in monolithischer Bauweise erreicht werden.

Mit einer hervorragenden Wärmeleitfähigkeit LambdaR von nur 0,08 W/(mK) und einem Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) bis zu 0,18 W/(m²K) je nach Wandstärke (24,0 bis 49,0 cm) zählt der MZ80-GH zu den thermisch wirkungsvollsten Mauerziegeln in Deutschland – sowohl beim winterlichen als auch sommerlichen Wärmeschutz. Das ziegeltypische Zusammenwirken von Wärmedämm- und Wärmespeicherfähigkeit ist durch den Einsatz der Holzfaserfüllung ideal aufeinander abgestimmt. Der MZ80-GH bietet damit in Zeiten klimatischer Veränderungen eine wichtige Voraussetzung für dauerhafte Behaglichkeit im Gebäude.



Mit einer Wärmeleitfähigkeit LambdaR von nur 0,08 W/(mK) und einem Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) bis zu 0,18 W/(m²K) je nach Wandstärke (24,0 bis 49,0 cm) zählt der neue MZ80-GH zu den thermisch wirkungsvollsten Mauerziegeln in Deutschland – sowohl beim winterlichen als auch sommerlichen Wärmeschutz.



Der neue MZ80-GH von Mein Ziegelhaus verbindet die Stärken von Ziegel und Holz zu einem modernen Wandbaustoff. Das patentierte Ziegellochbild mit den darauf abgestimmten Dämm pads erzielt bauphysikalische Topwerte und überzeugt in der Ökobilanz.

DIE STÄRKEN
VON ZIEGEL
UND HOLZ IN
EINEM MODER-
NEN WANDBAU-
STOFF VEREINT.

Die Verarbeitung des MZ80-GH ist wie jeder andere moderne Planziegel besonders wirtschaftlich und ausführungssicher. Mit einer Mörtelwalze wird Mörtel millimeterdünn auf die Ziegelreihe aufgetragen. Dieser verbindet sich mit den Ziegelstegen und bildet eine vollflächig luftdichte Schicht. Darauf wird anschließend die nächste Ziegelreihe gesetzt. Auf diese Weise wird die Holzfaserdämmung vor äußeren Einflüssen geschützt. Der MZ80-GH kann problemlos in sämtliche Richtungen auf Maß gesägt werden. Dank seines einzigartigen Doppelstegs auf der Wandinnen- und -außenseite bietet der MZ80-GH deutlich mehr Schutz und Stabilität. So wird der Dämmstoff beispielsweise beim Schlitzeln für Elektroinstallationen nicht beschädigt. Zudem ist er bestens geeignet für den Anbau von schweren Küchenschränken und Markisen.

Der MZ80-GH wurde im Forschungszentrum des Mittelstandsverbundes Mein Ziegelhaus in Höhr-Grenzhausen entwickelt und zur marktreife gebracht. Der neue Ziegel soll ab 2023 von den zum Verbund zählenden Ziegelwerken Erbersdobler (Fürstenzell), JUWÖ Poroton-Werke (Wöllstein), Stengel Ziegel (Donauwörth), Ziegelwerk Lücking (Paderborn) und Zeller Poroton (Alzenau) hergestellt und vertrieben werden.

MEIN ZIEGELHAUS

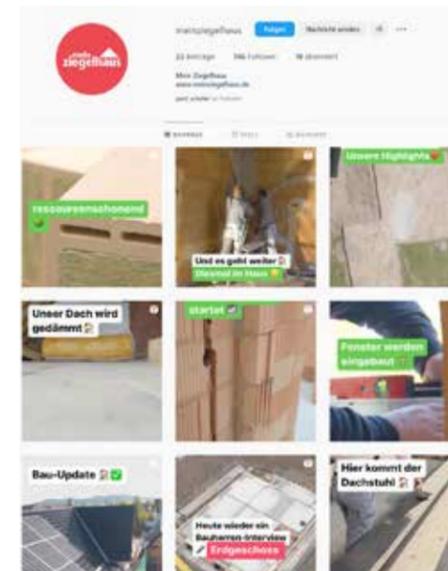
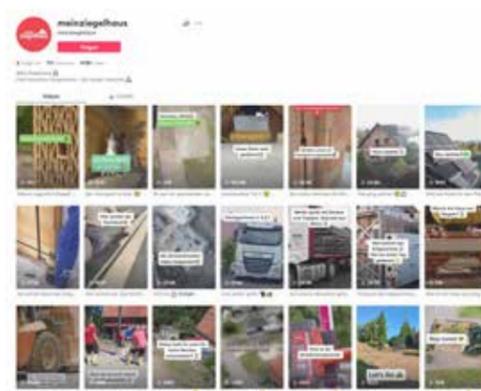
WIE JUNGES BAUEN IN DEN SOZIALEN MEDIEN ANKOMMT.



Die kleine Wohnung im Dachgeschoss eines über 100 Jahre alten Mehrgenerationenhauses wurde mit Geburt des Kindes zu klein für die junge Familie Nittel. Zeit, sich Gedanken über ein neues Zuhause zu machen. Das Social Media Team von Mein Ziegelhaus hat die Nittels von Beginn an begleitet, um ihren persönlichen Wünschen, Vorstellungen und Entscheidungen auf den Grund gehen zu können. Das Ergebnis ist eine bemerkenswerte Kampagne, die den Weg vom ersten Plan bis zum fertigen Haus lebensnah zeigt.

Hauptsächlich in Form von kurzen Videoclips sollen junge Bauinteressierte angesprochen und für ein Eigenheim in Ziegelbauweise begeistert werden. Zu sehen ist die Kampagne auf Facebook, Instagram und TikTok. "Wir haben uns ganz bewusst für diese Plattformen entschieden, da wir dort Zielgruppen erreichen, die aufgrund ihres Nutzungsverhaltens klassische Medien eher seltener konsumieren", erklärt Tristan Klein, Geschäftsführer von Mein Ziegelhaus.

Mein Ziegelhaus begleitet Familie Nittel Woche für Woche auf Ihrer Baustelle (oben).
Die Videoclips auf TikTok wurden über 400.000 Mal angesehen (unten).



Neben Facebook ist auch Instagram ein beliebter Kanal. Während man sich bei Instagram noch stärker auf kurze Clips konzentriert, stehen auf Facebook auch ausführlichere Videoinhalte zur Verfügung.

Die aktuellen Erfolge geben ihm Recht. Spitzenreiter in Sachen Reichweite ist Instagram. So wurden zur Jahreswende mit einem einzigen Clip über 280.000 Personen erreicht. "Die Machart der Videos trifft den Nerv der Zeit. Kurze Sequenzen, prägnante Botschaften und coole Musik sind das Erfolgsrezept. Es geht darum, die Menschen emotional abzuholen. Die baufachlichen Hintergründe spielen erst viel später eine Rolle", so Klein weiter.



Für die Social Media Kampagne von Mein Ziegelhaus sind ausschließlich Profis im Einsatz - von den Handwerkern auf der Baustelle bis zu den Kameralisten, die nahezu jeden Baufortschritt am Boden und aus der Luft einfangen.

LEICHTER MITEINANDER



Generationenübergreifendes Wohnen im nachhaltigen Quartier

Das eigens erarbeitete Konzept "leichter miteinander" ließ aus der 8.000 Quadratmeter großen Fläche des ehemaligen Veile Areals ein integratives Wohnquartier aus betreutem Wohnen und Eigentumswohnungen entstehen. Jung und Alt wohnen hier Tür an Tür, Akzeptanz und Teilhabe sind nicht nur leere Floskeln, sondern werden aktiv gelebt. Nach nur drei Jahren Bauzeit wurden die Gebäude im September 2021 der Diakonie/Sozialstation Brackenheim-Güglingen zur Betreuung übergeben. Als "Betreutes Wohnen Veile" bietet das Quartier seitdem Lebens- und Wohlfühlraum für Seniorinnen und Senioren mit unterschiedlichen Betreuungsleistungen.

Für die Stadt Brackenheim ist das Vorzeigebauprojekt der p.b.s Wohnbau GmbH, die als Trägerin und Projektentwicklerin des Wohnquartiers fungiert, gleichzeitig

Im Baden-Württembergischen Brackenheim hat die Diakonie zusammen mit der p.b.s. Wohnbau GmbH ihr drittes Gemeinschaftsprojekt verwirklicht. Am nordöstlichen Ortseingang entstand auf einem 8.000 Quadratmeter großen Areal ein modernes, generationenübergreifendes Wohnquartier mit besonders ressourcensparendem Energiekonzept.

Fotografien: Gerd Schaller

ein Projekt gegen die Wohnungsnot, die man auch in Brackenheim zu spüren bekommen hat. Die herrliche Aussicht auf den Stromberg und die nähere Umgebung, eine hochwertige Ausstattung und barrierefreie Erschließung sämtlicher Wohnungen runden das gelungene Projekt ab.

Mitten im Leben statt am Rand der Gesellschaft

Geschaffen wurde ein Ort, an dem Generationen aufeinandertreffen und Tür an Tür miteinander leben. Insgesamt entstanden auf dem Areal acht Gebäude mit 96 Wohnungen. Davon wurden 66 großzügige und seniorenfreundliche Wohnungen mit unterschiedlichen Raumzuschnitten entlang der Geigersbergstraße in fünf barrierefreien und behindertengerechten Gebäudekomplexen realisiert. Im betreuten Bereich bilden zudem ein rund 100 Quadratmeter großer Aufenthaltsaal, eine Küche sowie eine Ruhezone einen zentralen Bezugsort, an dem die Bewohnerinnen und Bewohner Ansprache finden, sich austauschen und gemeinsam Zeit verbringen können. Ein geräumiger Innenhof bietet zusätzlich Platz für Veranstaltungen und Treffen im Freien.

In der Hausnummer 6/1 bezog die Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen ein eigenes Büro im Erdgeschoss, in dem die Hausleitung zur Betreuung der Bewohner untergebracht ist. Ansprechpartnerin für die Belange der diakonischen Arbeit ist Liane Wagenbreth. Die ausgebildete Pflegefachkraft ist seit über 30 Jahren in der Seniorenarbeit aktiv und kennt die Bedürfnisse der Menschen genau. Wichtig sei für die Seniorinnen und Senioren weiterhin mitten im Leben stehen zu können, anstatt an den Rand der Gesellschaft gedrängt zu werden.

Das sieht auch Alexander Koller vom Planungs-Team so: "Die Bereiche des freien und des betreuten Wohnens werden auf insgesamt acht Häuser aufgeteilt, die zwar voneinander getrennt stehen werden, aber dem Miteinander und dem gemeinsamen Wohnen in diesem Gebiet keinen Abbruch tun", erklärt der Planer stolz.

Das Veile Areal: Eine Erfolgsgeschichte

Bis vor etwa zwanzig Jahren hatte die Firma Veile ihre Werkzeuge in den Fertigungshallen auf dem rund 8.000 Quadratmeter großen Gelände hergestellt, dann kaufte es die Stadt Brackenheim. Die Gebäude wurden abgerissen und das Gelände der Natur überlassen. Im Juli 2015 wurde schließlich ein Bebauungs-

plan verabschiedet und die Fläche ausgeschrieben. Den Zuschlag bekam das Konzept der p.b.s. Wohnbau GmbH aus Brackenheim, die mit der Fläche den idealen Ort für die Realisierung ihres Wohnprojektes für verschiedene Generationen gefunden hatte.

Für die Stadt Brackenheim bedeutete die Neubebauung einerseits eine Aufwertung der Brachfläche und gleichzeitig einen maßgeblichen Schritt hin zu qualitativ hochwertigem, zukunftsfähigem Wohnraum, der nun auf Generationen den Brackheimer Bürgerinnen und Bürgern ein modernes Quartier zum Wohlfühlen bietet.



Der Standort für das neue Quartier ist auch deshalb ideal, weil er bereits über eine vollständige städtische Infrastruktur verfügt: "Die fußläufige Nähe zu Lebensmittelläden und weiteren Einkaufsmöglichkeiten macht das Wohnen auf dem Veile-Gelände attraktiv und die in Brackenheim und Dürrenzimmern gelegenen Schulen sind gut zu erreichen", erklärt Bauleiterin Beate Piehler. Ob Tagesausflug in die Natur, Arztbesuch, Wocheneinkauf oder Bummeln in der Innenstadt, alles, was man für das tägliche Leben braucht, liegt quasi vor der Haustüre.

Eine Bushaltestelle verbindet das Quartier mit der Region, auch ohne eigenes Auto. Für die Seniorinnen und Senioren ist das ein großer Pluspunkt aber auch viele junge Leute und Familien wollen heutzutage zugunsten des Klimaschutzes auf unnötige Autofahrten verzichten. Besonders attraktiv ist die unmittelbare Nähe zur Natur, so ist man etwa vom Stadtrand gleich

in den Weinbergen, wo man herrliche Sonntagsspaziergänge unternehmen und die Seele baumeln lassen kann.

Bauen für nachfolgende Generationen

Neben der durchdachten Wohnraumplanung und der gelungenen Integration verschiedener Lebensabschnitte und ihrer Bedürfnisse, standen bei der Planung des Quartiers vor allem die nachhaltige Bauweise in EnEV-Standard, ein durchdachtes Energiekonzept sowie eine vielseitige Mobilitätsplanung im Fokus. Das Herzstück der hochwertigen Bausubstanz bildet der Traditionsbaustoff Ziegel. Zum Einsatz kam der Thermoplan MZ90G Ziegel des Mein Ziegelhaus Partners Stengel Ziegel, der mit einer Stärke von 36,5 Dicke für ein solides Mauerwerk und langfristigen Werterhalt sorgt. Aus regionaler Produktion bezogen ist der Ziegel nicht nur ein nachhaltiger Baustoff. Er ist auch unübertroffen was Wohngesundheit und Dämmleistung angeht, sowohl hinsichtlich Energieeffizienz, als



auch im Hinblick auf Lärm, was im Geschosswohnungsbau eine sehr vorteilhafte Eigenschaft darstellt.

Die architektonische Ausarbeitung wurde von den ABM Becker und Cetin GbR Architekten vorgenommen. Ausführendes Bauunternehmen war die Schmidt Bauunternehmung GmbH aus Freiberg am Neckar. Modern interpretierte Bauhaus-Architektur mit schlichter Ästhetik und ansprechenden Akzenten, Penthouse-Wohnungen im obersten Geschoss und Flachdächer ergeben ein äußerst stimmiges Gesamtbild. Dank großflächiger Fensterelemente und ausladenden Balkonen entstanden lichtdurchflutete Wohnungen, die sämtliche Ansprüche an modernen Wohnraum erfüllen.

Geschickt wurden die Baukörper so im Areal platziert, dass sich einerseits eine hohe Flächenausnutzung ergibt und gleichzeitig eine lockere Bebauung suggeriert wird. Die harmonische



Der großdimensionierte Neubau besteht aus zwei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss. Darin beheimatet sind 37 hochwertige Wohnungen, einige davon sind als Maisonette ausgeführt.

Mit dem MZ90 bietet Mein Ziegelhaus einen speziell für den Geschosswohnungsbau entwickelten Ziegel, der über optimierte Tragfähigkeit und maximale Dämmwirkung verfügt. Die Verbindung zweier mineralischer Baustoffe Ziegel und Mineralwolle ermöglicht ein Bauprodukt mit herausragenden technischen Werten.



Gestaltung der Außen- und Grünflächen fungiert als verbindendes Element und lädt zum Verweilen im Freien ein. Sitzgruppen dienen als Treffpunkte für die Hausgemeinschaft, mit Kletterpflanzen bewachsene Pergolen bieten im Sommer einen natürlichen, luftigen Sonnenschutz. Die versetzte Anordnung der Wohnabschnitte bzw. Hausaufgänge erzeugt das Gefühl von Privatsphäre und lockert gleichzeitig die Gebäudefronten auf.

Nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner sind glücklich über ihr neues Zuhause, auch Bauträgerin und beteiligte Unternehmen sind mit dem Ergebnis überaus zufrieden: "Mit dem sehr hohen Qualitätsniveau haben wir unsere Ansprüche zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt", unterstreicht Projektleiter Christoph Lohrmann. "Ein Lob verdient dabei insbesondere die außerordentlich gute Zusammenarbeit aller beteiligten Planer und Gewerke."

Unabhängige Energie dank eigenem Blockheizkraftwerk

Für effiziente Energie im Quartier sorgen ein Blockheizkraftwerk der Süwag Vertrieb AG & Co. KG sowie eine Photovoltaikanlage. Hinter dem Süwag Quartierkraftwerk steht ein von Erdgas betriebenes Blockheizkraftwerk, welches Strom erzeugt und im Nebeneffekt Wärme produziert. Damit versorgt es ein gesamtes Wohngebiet mit Strom und Wärme, und das nahezu unabhängig vom öffentlichen Stromnetz. Durch den direkten Bezug kann die Energie zu besonders günstigen Preisen an die Bewohner abgegeben werden. Ein smartes E-Mobility-Konzept mit Lade-Stellplätzen für Elektrofahrzeuge ermöglicht nachhaltige Mobilität.

Auszeichnung für klimabewusstes Bauen

Für diese beispielhafte Planung und Umsetzung des Quartierkraftwerkes in Brackenheim hat die Süwag nun mit dem Contracting-Preis BW der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA-BW) und der BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e. V. eine hohe Auszeichnung erhalten. Bereits seit 2017 wird dieser Preis ausgelobt mit dem Ziel, innovative und nachhaltige Wohn- und Quartiers-Konzepte zu würdigen, die mittels Energie-Contracting überdurchschnittliche Energie-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsstandards umsetzen. Als Leuchttürme und Wegweiser sollen sie als gute Beispiel für zukünftige Bauprojekte vorangehen und dazu beitragen, dass die Klimaziele bis zum Jahr 2050 erreicht werden können.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers profitieren gleich doppelt. Sie leisten einerseits einen Beitrag zu Klimaschutz und sind aktiv an der Energiewende beteiligt und sie erhalten Wärme und Strom zu besonders günstigen Preisen. Mehr als 50 solcher Quartierkraftwerke hat die Süwag bereits für Kommunen und Immobilienunternehmen realisiert. "Die neue Auszeichnung zeigt, dass wir mit unserem Engagement für mehr Nachhaltigkeit auf einem guten Weg sind", so Projektleiter Christoph Lohrmann. Da der Preis außerdem in der Immobilienbranche bekannt ist, sei das Bauvorhaben ein "Türöffner für weitere Projekte mit Kommunen und Bauherren, die klimafreundlich planen möchten." Denn eines weiß man auch bei der Süwag: die Energiewende kann nur als Gemeinschaftsprojekt gelingen.

TECHNIK

Nachhaltig Bauen mit Ziegel

Um nachhaltig zu bauen, ist die Wahl der richtigen Materialien und Produkte für den Haus- und Wohnungsbau von besonderer Bedeutung. Die Punkte Ökologie, Ökonomie, technische und soziokulturelle Leistungsfähigkeit müssen übertragen auch auf die verwendeten Baustoffe zutreffen, um nachhaltiges Bauen zu ermöglichen.

Einfacher gesagt kann man die vier Faktoren der Nachhaltigkeit, wie sie im Leitfaden für nachhaltiges Bauen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit genannt werden, als Umweltauswirkung, Kosten, Langlebigkeit und Nutzungsfreundlichkeit ausdrücken. Um diese Punkte auch beim Baustoff



Ziegel besteht aus den natürlichen Bestandteilen Lehm und Ton und ist frei von Allergenen und Giftstoffen. So ist der Baustoff optimal für ökologisches und nachhaltiges Bauen geeignet und verfügt zudem über hervorragende bauphysikalische Eigenschaften.

korrekt beurteilen zu können, muss genau wie bei der abschließenden Einschätzung eines Hauses alles von der Wiege bis zur Bahre betrachtet werden: Vom Abbau des Rohstoffes über die Herstellung des Bauproduktes und dessen Verarbeitung bis hin zum Recycling oder der Wiederverwendung nach dem Rückbau. Ein Produkt, das

insgesamt besonders gut abschneidet, ist der Ziegel. Er ist natürlich, langlebig, umweltverträglich und hilft alle Ansprüche des komfortablen Wohnens umzusetzen.

Ökonomischer Ziegel

Ziegel sind ökonomisch. Das heißt, sie sind einfach in der Herstellung, günstig in der Anschaffung, robust in der Verarbeitung und auf Dauer wartungsfrei. Zunächst werden bei der Herstellung heimischer Ton, Lehm, Sand und Wasser sowie Porosierungsstoffe wie Sägemehl und Papierfasern verwendet. Diese Rohstoffe sind in Deutschland überall vorhanden und einfach zu beschaffen; langwierige Transportwege entfallen. Bei der Herstellung werden die genannten Bestandteile vermischt und anschließend im Ofen gebrannt. Natürlich werden Ziegel heute nach wissenschaftlich optimierten Verfahren hergestellt, die sowohl den Energieeinsatz minimieren, als auch die Rauchgase reinigen. Ziegel werden je nach Bedarf in unterschiedlichen Stärke- und Geometrievarianten angeboten. Die Verarbeitung des Ziegels zur Ziegelwand ist einfach und ausführungssicher. Mörtel und Putz reichen aus und somit sind die Bauzeiten kurz, Personal- und Materialkosten gering. Ziegel sind besonders langlebig. Heute geht man von einer Haltbarkeit von weit über 100 Jahren aus. Auf Grund der geringsten Verformungen aller Wandbildner werden Schäden in der Grundstruktur eines Gebäudes vermieden. Beim Thema Geldsparen punkten auch die guten Wärmedämm- und -speichereigenschaften der Ziegel, da dadurch nachhaltig Heizenergie und Betriebskosten für die Bewohner gesenkt werden.

Ökologischer Ziegel

Der Energieaufwand für Herstellung und Nutzungsphase ist in puncto Ökologie im Fokus. Beim Herstellvorgang des Ziegels entstehen kleine Luftkammerchen im Inneren. Diese Poren garantieren ein optimales Dämmverhalten. Ziegel erreichen eine besonders niedrige Wärmeleitfähigkeit von 0,07 W/(mK). So werden die Bewohner eines Hauses sowohl vor Kälte als auch vor Hitze geschützt. Die Speicherung der Heizwärme im Winter ist ebenso ein Vorteil wie der Tag-/Nachtausgleich im



Sommer. Ziegel eignen sich daher besonders für den Bau von Niedrigenergiehäusern nach KfW-Standard bis hin zu Plusenergiehäusern. Die Verwendung der natürlichen Bestandteile Ton, Lehm, Wasser und Sand sind sowohl für Mensch als auch Natur völlig unbedenklich. So gehen von Ziegeln weder schädliche Strahlen aus, noch gasen sie Schadstoffe aus. Neben dem ausgeglichenen Raumklima sind Gesundheitsverträglichkeit und Allergenfreiheit weitere positive Eigenschaften des Ziegels. Ökologisch vorteilhaft sind die schon unter dem Punkt Ökonomie genannten heimischen Rohstoffvorkommen und die kurzen Transportwege. Der Energieverbrauch beim Trocknen und Brennen des Ziegels wird über einen Energieverbund minimiert – der Trockner wird über die Abwärme des Ofens betrieben. Die Rauchgase werden über eine Nachverbrennung gereinigt und unterschreiten die einschlägigen Grenzwerte deutlich. Und selbst nach einem Rückbau kann der Ziegel weiterhin sinnvoll verwendet werden, so zum Beispiel als Belag von Sportplätzen oder als Unterbau für Straßen.

Technische Leistungsfähigkeit des Ziegels

Ziegel von Mein Ziegelhaus erfüllen problemlos die heute geltenden Normen für Statik, Schall-, Brand- und Wärmeschutz, sind formstabil und feuchteresistent. Beispielsweise werden die Anforderungen an den Schutz gegen Verkehrslärm mit einschaligen, hoch wärmedämmenden Ziegelwänden erreicht. Für die hohen Anforderungen

des Schallschutzes zwischen fremden Wohnungen werden Füllziegel mit einem Betonkern verwendet oder zweischalige Wände genutzt. Beim Brandschutz kann der Ziegel überzeugen, weil er seine Feuerhaute bereits im Brennvorgang des Herstellungsprozesses erhalten hat. So sind alle Ziegelprodukte nachweislich nicht brennbar und mit der Feuerwiderstandsklasse A gekennzeichnet. Die extra für den Geschossbau getesteten Ziegel erreichen Brandwandqualität oder gar Widerstandszeiten bis zu 120 Minuten (F 120 A). Die Stabilität und Formbeständigkeit der Ziegel wurde bereits dargestellt. Weiterhin gewährleisten für hohe Auflasten optimierte Ziegel besonders schlanke Wandkonstruktionen und sind in Erdbebengebieten zugelassen. Ein weiterer entscheidender Faktor pro Ziegel ist seine hohe Feuchteresistenz. Durch ihre spezielle Struktur und die Vielzahl an Poren nehmen die Ziegel anfallende Feuchtigkeit auf und geben diese wieder ab; eine Traglastminderung findet nicht statt. Die Wände bleiben auch bei hohen Feuchteunterschieden trocken. Feuchtigkeitsschäden an der Bausubstanz oder Schimmel treten so nicht auf.

Soziokulturelle Leistungsfähigkeit des Ziegels

Die soziokulturellen Aspekte der Nachhaltigkeit ergeben sich aus der Leistungsfähigkeit der Bauteile und Baukonstruktionen; diese wiederum fußen auf den Eigenschaften der Bauprodukte. Durch seine Zehnkämpfereigenschaften ist der Ziegel daher die ideale

Basis, um die aktuellen Anforderungen an Technik und Komfort des modernen Wohnens umzusetzen. Darüber hinaus überzeugt der Ziegel durch gesundheitsrelevante Parameter, wie beispielsweise seine Allergenfreiheit. Die genannten Vorteile ergeben zusammengenommen die soziokulturelle Leistungsfähigkeit des Ziegels. Durch die einfache Bauweise sind Ziegelwände darüber hinaus besonders ausführungssicher und robust. Wesentlicher Faktor ist, dass diese Aspekte über die gesamte Lebensdauer gewährleistet sind. Rundum ist der Ziegel damit ein äußerst nachhaltiger Baustoff, dessen Eigenschaften überdurchschnittliche Werte aufweisen und der in den Bereichen Ökologie, Ökonomie sowie technische und soziokulturelle Leistungsfähigkeit überzeugen kann.



Lang lebe ein Haus aus Ziegeln: Wer mit Ziegeln baut, der schenkt mehreren Generationen ein stabiles und sicheres Zuhause, denn Ziegelwände halten weit über 100 Jahre.

Wohnen und Leben mit Ziegel

Der Leitgedanke des nachhaltigen Bauens ist die Vorstellung, einen komfortablen Lebensraum zu schaffen, der unsere Nachkommen in ihrem Lebensraum nicht einschränkt. Doch wie wirkt sich die Wahl des Baustoffs auf das Leben der Bewohner aus? Welche Vorteile bringt ein Bau mit Ziegel?

Die Wahl des Baustoffs schlägt sich nicht nur in den Kosten nieder. Vielmehr trifft man bei der Planung eines Hauses eine Entscheidung, die das Leben und Wohnen lange Zeit beeinflussen wird. Die Einflussnahme auf die Nachhaltigkeit eines Gebäudes ist für Neubau und Sanierung in der jeweiligen Planungsphase am größten.

Raumklima, Energiekosten, Sicherheit, Gesundheit, Komfort: Alle diese Punkte sind maßgeblich vom Baustoff abhängig und wirken sich unbewusst und sogar bewusst auf das tägliche Leben aus. Ist das Raumklima ausgeglichen und angenehm, nicht zu warm und nicht zu kalt, nicht zu trocken und nicht zu feucht, so lebt es sich von Grund auf entspannter und gesünder. Nicht umsonst gibt es mit Baubiologie und Wohnmedizin Fachbereiche, die sich auf ein angenehmes und gesundes Wohnumfeld spezialisiert haben. Ziegel sind aufgrund ihrer Diffusionsfähigkeit und ihrem feuchtetechnischen Ausgleichsverhalten sowie ihrer ausgeprägten Balance zwischen Wärmedämmung und -speicherung für ein gesundes Wohnumfeld bekannt. Die Dämmeigenschaften senken nachweislich den Energieverbrauch und die Kosten des Hauses. Im Alltag weniger wahrnehmbar zahlt sich dies buchstäblich am Ende des Jahres bei der Heizkostenabrechnung aus. Zudem stellt sich die Frage: Wer wohnt nicht lieber in einem Haus, von dem er weiß, dass es keine Ressourcen verschwendet? Ebenso hervorragend ist die Gesundheitsverträglichkeit des Ziegels.

Es tauchen immer mal wieder Jahrhundertbaustoffe auf, die sich später als kritisch oder sogar gesundheitsgefährdend herausstellen. Aus Ziegel werden dagegen bereits seit Jahrtausenden unsere Häuser gebaut. Ziegel sind und bleiben beständig in ihrer Form und Herstellung, sie sind für die Gesundheit des Menschen völlig unbedenklich. Einen weiteren Vorteil birgt der Ziegel hinsichtlich der Gesundheit der Bewohner. Heutzutage ist klar, dass eine ständige Beschallung mit Lärm für den Menschen ungesund ist. Gerade die Belastung durch Verkehrs- oder Fluglärm an den großen Flughäfen ist ein ständiges Thema in den Medien. Massive Ziegelwände erreichen hohe Schallschutzwerte, für die es einfache physikalische Gründe gibt: Die Schalldämmung einschaliger Bauteile steigt mit deren flächenbezogener Masse an. Das heißt, je massiver und steifer ein Bauteil ist, umso geringer wird es von auftretenden Schallwellen in Schwingungen versetzt. Für besondere Anforderungen an den Schallschutz werden Planfüllziegel gegen die Geräusche innerhalb des Hauses zu Schallschutzwänden vermauert. Unbewusst wirkt sich auch das Thema Sicherheit auf das Wohngefühl aus. Ohne Sorgen um das eigene Haus und das eigene Wohlbefinden lebt es sich leichter. Bei Brand- und Schallschutz sowie in Bezug auf die Stabilität erzielen Ziegel hervorragende Ergebnisse. Zudem sorgt die Langlebigkeit des Ziegels dafür, dass keine Gedanken an eine zeitnahe Sanierung verschwendet werden müssen. All dies führt zu einem dauerhaft hohen Wohnkomfort, der das Lebensgefühl der Bewohner positiv beeinflusst.

Referenzobjekte

Nachhaltiges Bauen, zukunftsfähige Gebäude, energieeffiziente Häuser – diese Schlagworte sind ein längst gelebter Trend in der Bau- und Immobilienwelt. Auf der Internetseite von Mein Ziegelhaus sind zahlreiche Beispiele zu finden, wie aktuelle Bauaufgaben in Ziegelbauweise attraktiv umgesetzt werden.

www.meinziegelhaus.de



Bauen mit Ziegel



Wie kein anderer Baustoff ist Ziegel den heutigen Ansprüchen an Gebäude von der Ressourcenschonung bis zur Wärmedämmung gewachsen. Angesichts immer komplexer werdender Bauaufgaben möchten zahlreiche Ziegelhersteller diese Breite an Vorzügen gebrannten Tons gebündelt darstellen. Initiiert von 26 Unternehmen aus ganz Deutschland existiert mit der Informations- und Marketingkampagne Bauen mit Ziegel erstmals eine Plattform der gesamten Branche mit herstellerübergreifenden Informationsangeboten.

www.bauen-mit-ziegel.de

Blick in die Presse: was die Medien über Ziegel berichten

+++ **Sindelfinger Zeitung:** Unverwüstlich, wiederverwertbar, ästhetisch: Ziegel sind ein angesagtes und klimafreundliches Baumaterial bei Einfamilienhäusern und öffentlichen Bauten. +++ **Allgemeine Bauzeitung:** Unter Nachhaltigkeitsaspekten führt kein Weg am Ziegel vorbei. Der Ziegel ist die Lösung der Herausforderungen des Bauens der Zukunft und ganz sicher nicht das Problem. +++ **Headline Themendienst:** Wer nicht alle paar Jahre den geänderten Vorschriften hinterher jagen will, entscheidet sich beim Bau des Hauses am besten von Anfang an für die massive Ziegelbauweise. +++ **THIS:** Wer auf ein Massivhaus aus Ziegeln setzt, entscheidet sich für die wirtschaftlichste Bauweise. Ziegelhäuser können im Vergleich zu Leichtbauten um bis zu 12,6 Prozent günstiger errichtet werden.

MZ Magazin Impressum | Herausgeber: Mein Ziegelhaus GmbH & Co. KG, Rheinstraße 60a, D-56203 Höhr-Grenzhausen, Tel. 0 26 24 - 92 19 270, E-Mail: info@meinziegelhaus.de | www.meinziegelhaus.de | Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Tristan Klein | Redaktion: Gerd Schaller | Mitarbeit: Hans Peters, Pia Wimmer | Fotografen: Gerd Schaller (Seiten 1, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16), Kopfkunst/CeeStudio (Seite 15 mitte), Mein Ziegelhaus (Seiten 6, 7)



Die Zukunft des Dorfes liegt in der Aufwertung des Ortskerns: Bondorf in der gleichnamigen Gemeinde im Landkreis Böblingen in Baden-Württemberg hat mit dem Bauvorhaben Quartier Lange Gasse bewiesen, dass Stadtentwicklung nicht nur in Metropolen stattfindet, sondern auch und insbesondere im ländlichen Raum eine zentrale Rolle für die Zukunftsgestaltung spielt.

MEIN ZIEGELHAUS

Jetzt. Zukunft. Bauen.